

„Koordiniertes AFB Monitoring“ in Berlin – 2021

Die **Amerikanische Faulbrut (AFB)** wird durch das Bakterium *Paenibacillus larvae* verursacht, das ausschließlich die Bienenbrut befällt und zum Absterben der Larven führt. Sie stellt eine **hochansteckende und anzeigepflichtige Tierseuche** der Honigbiene dar. Eine Ausbreitung der Krankheit im Bienenvolk erfolgt i.d.R. über den Eintrag von sporenhaltigem Futter, z.B. durch Räuberei in unentdeckt erkrankten Bienenvölkern, vernachlässigten Bienenständen oder Importhonig.

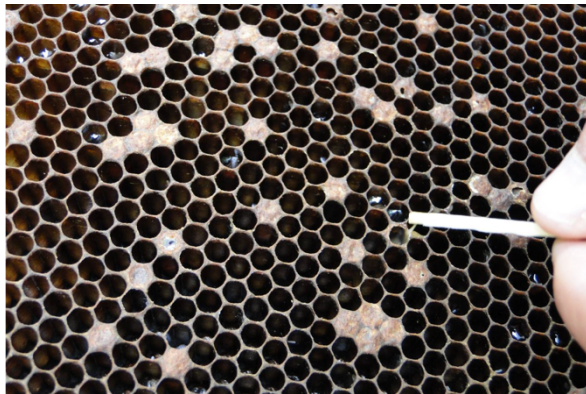


Abb. 1:
Ein Bienenvolk mit klinischem Ausbruch der Amerikanischen Faulbrut. Typische Symptome sind ein löchriges Brutnest, z.T. nach innen eingesunkene Zelldeckel und eine positive Streichholzprobe.
Foto: Dr. B. Polaczek

Zur Erfassung der aktuellen Seuchensituation im Berliner Stadtgebiet und zur Prophylaxe und Früherkennung individueller Ausbrüche der AFB etabliert die Bienen-Koordinationsstelle der Freien Universität Berlin im Rahmen der *Strategie zum Schutz und zur Förderung von Bienen und anderen Bestäubern* des Senats in Berlin seit 2020 ein „**Koordiniertes AFB Monitoring**“. Dieses stellt ein berlinweites systematisches Monitoring dar, das jährlich durchgeführt wird. Durch eine prophylaktische Untersuchung von Futterkranzproben sind die Sporen von *P. larvae* i. d. R. bereits lange (z.T. Jahre) vor einem klinischen Ausbruch nachweisbar. So können befallene Bienenvölker noch vor dem eigentlichen Krankheitsausbruch erkannt und rechtzeitig Maßnahmen zur Sanierung eingeleitet werden.

Auf freiwilliger Basis sollen bei Berliner Bienenstandorten kostenfreie Futterkranzproben entnommen und im Länderinstitut für Bienenkunde in Hohen Neuendorf (LIB) untersucht werden. Auf Grundlage einer Raster-Stadtkarte mit einer Kantenlänge von 2,5 * 2,5 km werden passende Bienenstandorte zur Beprobung ausgewählt, die in der Nähe der Schnittpunkte liegen. Durch eine berechtigte Person werden aus bis zu 6 Bienenvölkern **kostenfreie Sammelfutterkranzproben** gezogen; bei Bedarf können mehrere Sammelproben pro Standort gezogen werden. Um eine Flächen-Aussagekraft zu gewährleisten, sollen die Proben während der **trachtarmen Zeit, also nach Trachtende und vor der Auffütterung**, gezogen werden. Je nach Witterungsverhältnissen und Jahresverlauf werden die Proben also von Ende Juli bis Anfang September gezogen.

Die **erhobenen Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt** und ausschließlich in anonymisierter Form auf einer öffentlich zugänglichen Plattform zur Darstellung des aktuellen Seuchengeschehens verwendet.

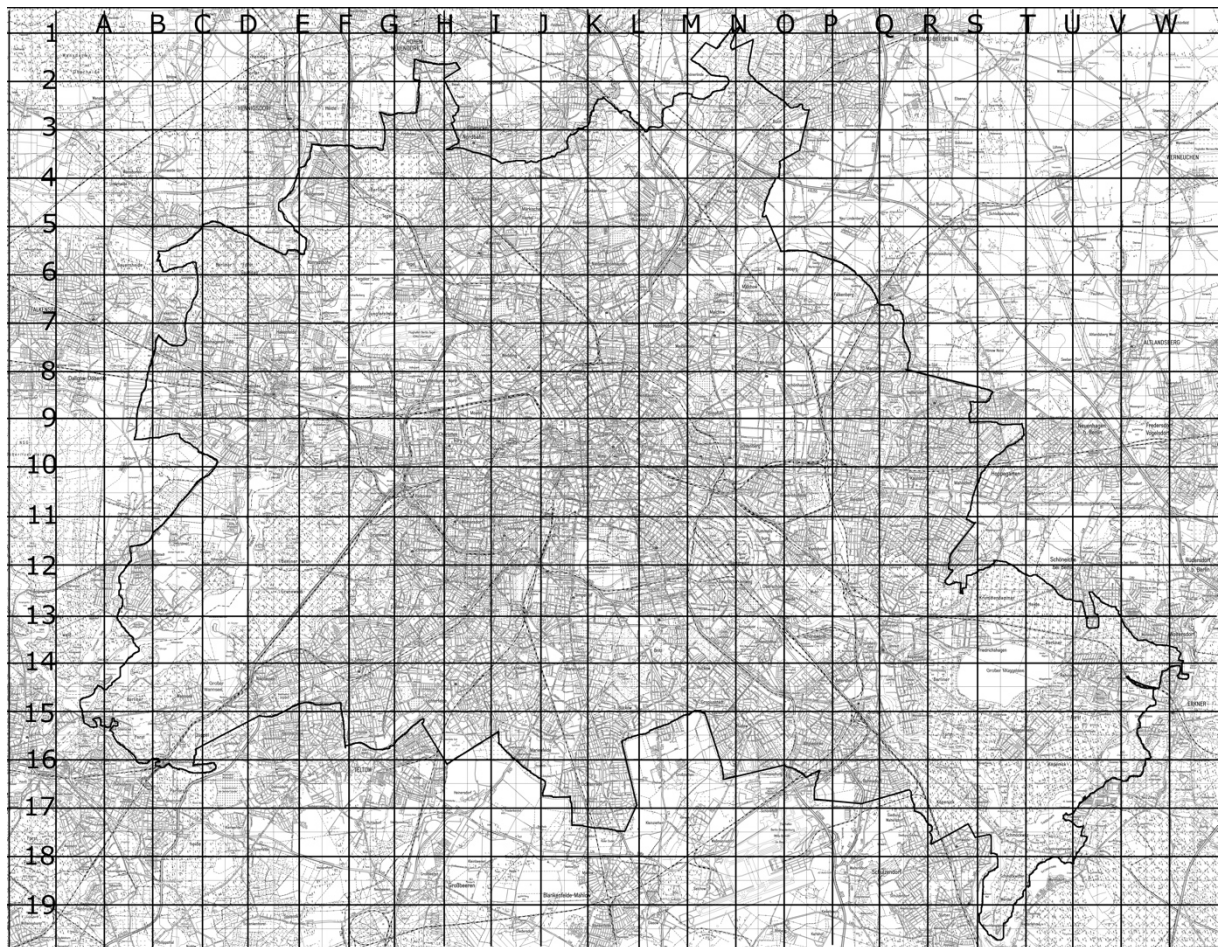


Abb. 2: Verteilung der Bienenstände zur Gewährleistung einer gleichmäßigen Stichprobenverteilung.

Die Rasterkarte kann unter <https://box.fu-berlin.de/s/SD9BHXnR3JNYmEW> in hoher Auflösung heruntergeladen werden.

Alle Informationen zum Koordinierten Monitoring finden Sie auch auf der Website des Instituts für Veterinär-Biochemie: https://www.vetmed.fu-berlin.de/einrichtungen/institute/we03/bienen/afb_monitoring/index.html

Melden Sie sich bitte, wenn Sie einen Bienenstand in der Nähe eines der gekennzeichneten Schnittpunkte betreiben und an der kostenfreien Teilnahme des „Koordinierten AFB Monitorings“ interessiert sind:

Dr.med.vet. Antonia Genath
 Freie Universität Berlin
 Institut für Veterinär Biochemie
 Oertzenweg 19b
 14163 Berlin
 Germany
bienenkoordination@vetmed.fu-berlin.de